

Klare Haltung zum Leistungsanstieg in der Mitgliederversammlung darlegen

Bekanntlich hat der Bezirk Cottbus einen großen Beitrag zur erhöhten Förderung der einheimischen Braunkohle und ihrer höchstmöglichen Veredlung zu leisten. Mit diesem volkswirtschaftlich so außerordentlich wichtigen Auftrag wächst die Verantwortung der Kommunisten in unserem VEB Starkstromanlagenbau Cottbus, der Produzent elektrotechnischer Ausrüstungen für Tagebaufördergeräte, Tagebauausrüstungen und Kohleveredlungsanlagen ist. Auf der Tagesordnung steht, mit der Kampfkraft des Parteilokalkollektivs zu gewährleisten, daß der Betrieb zunehmend hochleistungsfähige Ausrüstungen produziert. Für die Kombinate der Kohle- und Energiewirtschaft werden damit wesentliche Voraussetzungen geschaffen, den Produktionsprozeß in weit größerem Maße als bisher zu rationalisieren.

Das Kampfprogramm fordert heraus

Deshalb bemühen sich die Kommunisten, beim Studium und in der Diskussion der Materialien der 3. Tagung des ZK sich selbst und ihren Kollegen deutlich zu machen, welche Verantwortung mit der Forderung verbunden ist, den notwendigen Leistungsanstieg über ein besseres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu erzielen. Sie beziehen das auf die Arbeit im Betrieb und auf die Erzeugnisse. Konkret verlangt das, stets die eigene Tätigkeit kritisch zu betrachten, danach zu suchen, wie das schöpferische Mittun,

zum Beispiel in der Neuererbewegung, zur höheren Qualität und Effektivität beiträgt und auch dazu führt, daß die produzierten Ausrüstungen auch dem Anwender ermöglichen, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis bedeutend zu verbessern.

Die Kommunisten sind sich darüber klar, daß eine solche Position in der politisch-ideologischen Arbeit mobilisierend wirkt, daß die Einheit von Wort und Tat die Arbeitskollektive zu neuen Initiativen aktiviert.

Diesem Anliegen dient das neue Kampfprogramm der Grundorganisation, das gemeinsam mit dem Wahlführungsplan zu den bevorstehenden Parteiwahlen in der Januar-Mitgliederversammlung der acht APO beraten und beschlossen wird. Indem diese Mitgliederversammlung die Genossen herausfordert, die auf der 3. Tagung präzisierten Aufgaben zur Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie des X. Parteitages auf die im Kampfprogramm festgelegten Schwerpunktvorhaben zu beziehen, bisher Erreichtes an den höheren Maßstäben zu messen, sich verantwortungsbewußt und konstruktiv den anspruchsvollen Aufgaben zu stellen, gibt sie wertvolle Impulse für die Vorbereitung der Parteiwahlen.

Die APO 3 im Bereich Technik bereitet diese Mitgliederversammlung im lebhaften Gedankenaustausch vor. Da ist beispielsweise der geplante Einsatz einer neuen Anlagengeneration der Steuerung für Tagebaugeräte (NAG), für den

Leserbriefe

Faserholz einsetzen. Holz aber angier in seiner Bedeutung und Wertigkeit nicht weit hinter Primär-Energieträgern. Für unsere Massenproduktion brauchen wir davon sehr viel.

Den im Fünfjahrplanzeitraum erforderlichen Leistungszuwachs mit der gleichen Energie-, Rohstoff- und Materialeinsatzquote wie gegenwärtig zu erbringen würde neben vielen anderen nicht realisierbaren Voraussetzungen erfordern, daß wir Raubbau an unseren Wäldern begehen. Unvertretbar hohe Transportaufwendungen und extensive Produktionskapazitäts-

erweiterungen wären eine weitere Folge. Das sind die volkswirtschaftlichen Ausgangspunkte für die politische Führungsarbeit der Grundorganisation in bezug auf diesen Schwerpunkt unseres Kombines. Wir Kommunisten klären in vielfältigen Beratungen und Diskussionen im Verantwortungsbereich der Grundorganisation immer wieder, daß wir den bisherigen Trend des Leistungswachstums - die Steigerung der Produktion mit einem relativ hohen Zuwachs an eingesetzten Energieträgern, Rohstoffen und Materialien - durchbrechen müssen. In der politisch-ideologischen

Arbeit treffen wir immer wieder Meinungen an wie: Wenn wir keine Investitionen durchführen können, kann ein solcher Leistungszuwachs nicht gesichert werden; wenn das gesellschaftliche Arbeitsvermögen nicht wächst - wer soll denn die höheren Ergebnisse erarbeiten; wenn Energie-, Energieträger-, Rohstoff- und Materialkontingente fast nicht erhöht werden, womit und woraus soll denn mehr produziert werden?

Ganz entscheidend ist dann, zu beweisen, daß es unter den realen Bedingungen unserer sozialistischen Entwicklung falsch ist, von